



# HESSISCHER LANDTAG

09. 11. 2012

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 07.09.2012**

**betreffend Zustellung von Post im Forstgutsbezirk Reinhardswald**

**und**

## **Antwort**

**des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

### **Vorbemerkung des Fragestellers:**

Dem Forstgutsbezirk Reinhardswald im Landkreis Kassel ist bislang keine Postleitzahl zugewiesen worden. Angeblich wurde er bei der Einführung der fünfstelligen Postleitzahlen vergessen. Die Bewohner des Gutsbezirks bekommen keine Post zugestellt, sie haben ein Postfach in Hannoversch Münden in Niedersachsen, wo sie ihre Post abholen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Hessischen Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Hessischen Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit der Forstgutbezirk eine Postleitzahl erhält und den Bewohnern Post zugestellt werden kann?

Die fünfstelligen Postleitzahlen stellen ein nach logistischen Kriterien aufgestelltes unternehmensinternes Verteilsystem der Deutschen Post AG (DPAG) dar. Auf Nachfrage gibt die DPAG an, dass sich die Zuordnung und damit die Vergabe von Postleitdaten nach der Menge der anfallenden Postsendungen und nach gängiger Betriebspraxis richtet. Eine ordnungspolitische Rechtsgrundlage für die Vergabe von Postleitzahlen ist demnach nicht gegeben. Als Grundlage für die Zuordnung von Postleitdaten dienen der DPAG die dem Statistischen Bundesamt und dem Hessischen Statistischen Landesamt vorliegenden Gemeindedaten. Der Forstgutbezirk Reinhardswald ist dort unter der Rubrik "Bevölkerung der hessischen Gemeinden" als Gemeinde ohne Einwohner aufgeführt. Solange für einen bestimmten Bezirk keine Einwohner gemeldet sind, besteht für die DPAG keine Veranlassung einer Aufnahme des fraglichen Bezirks in die Postleitdaten.

Auch tatsächlich stellt die Postzustellung an die Postfachadresse in Hannoversch-Münden für die zwei betroffenen Personen nach der Einschätzung des Vorstehers des Forstgutsbezirks Reinhardswald kein Problem dar. Das Wohnhaus der Tillyschanze liegt oberhalb von Hannoversch-Münden und ist auch von dort erschlossen.

Wiesbaden, 31. Oktober 2012

In Vertretung:  
**Steffen Saebisch**